Zivilschutz-Beispiel einer Berggemeinde : die Jugend zu bilden und das Volk zu schützen

Autor(en): **Keller, Joseph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivilschutz-Beispiel
einer Berggemeinde

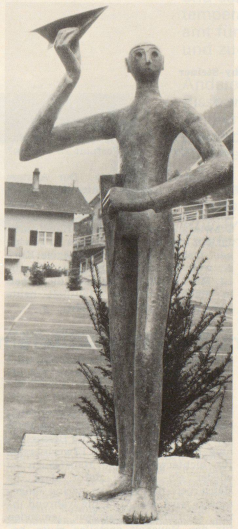
Die Jugend zu bilden und das Volk zu schützen

Aussenansicht der neuen Kreisschulanlage Gurtnellen auf der Gotthardmatte

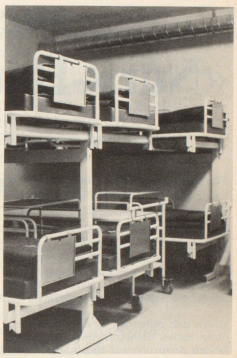
In den Zivilschutzräumen hing im Kommandoposten an der Wand ein Täfelchen: «Die ganze Zivilschutzanlage kostet die Gemeinde Gurtnellen 186 900 Franken.»

Am Sonntag, dem 21. Oktober 1973, konnte in Gurtnellen eine Kreisschulanlage eröffnet werden, die der Oberschule und der Sekundarschule der Gemeinden Gurtnellen, Wassen und Göschenen zu dienen hat. Eine Turnhalle und Aussenanlagen für Turnen und Sport wurden ebenfalls gebaut. Nachdem Gurtnellen als Standort für die Kreisschulanlage erkoren worden war, ging man auch daran, gleichzeitig mit der Erstellung des grossen Gebäudes die baulichen Aufgaben der örtlichen Schutzorganisation zu lösen. Als erste Gemeinde des Kantons Uri hat Gurtnellen alle OSO-Bauten verwirklicht; ein Bereitstellungsraum für einen Brandschutzzug und eine Pioniergruppe, Materiallagerräume und Materialwartungsraum, ein erweiterter Sanitätsposten mit 40 Liegestellen, der Kommandoposten und schliesslich ein öffentlicher Schutzraum für 200 Personen, alles wurde betriebsbereit eingerichtet. Das ist das wagemutig, initiativ und weitsichtig verwirklichte Bauprogramm des Zivilschutzes der Gemeinde Gurtnellen. An der Einweihung nahmen ausser der Geistlichkeit und der Erziehungs- und Schulbehörden aller Stufen auch die Verantwortlichen für den Zivilschutz des Kantons und der Gemeinde teil. Die Besichtigung der Zivilschutzräume bot beste Information über den Zivilschutz im allgemeinen und im besondern von der Gemeinde her gesehen. Der öffentliche Schutzraum dient der Gemeinde auch als Militärunterkunft und wird dadurch der Gemeinde eine gewisse Abzahlung sicherstellen. Der vollständig eingerichtete öffentliche Schutzraum dient zur Hochsommer- und Ferienzeit auch als Unterkunft für Ferienkolonien und als allgemeine Unterkunft für besondere Anlässe im oberen Reusstal.

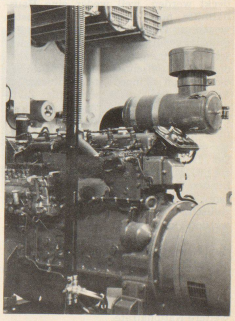
An der Einweihungsfeier sprachen Pfarrer Albin Imhof, der Gottes Segen für die ganze Gemeinde- und Schulanlage erbat, Gemeindepräsident und Landrat Valentin Sicher, der als Gemeindeoberhaupt die Schulanlage entgegennahm und eine Geschichte der Volksbildung im oberen Reusstal wiedergab, Baukommissionspräsident Willy Walker, der sich um das gute Gelingen und die Zusammenarbeit ganz besonders verdient gemacht hat, Erziehungsdirektor und Landammann Josef Brücker, der den Gemeinden im oberen Reusstal dankte und Glück wünschte, Architekt M. Ribary, Luzern, und schliesslich Rektor L. Sargenti, der grundsätzliche und schulisch-erzieherisch prächtige Worte sprach. Die Musikgesellschaft Gurtnellen, unter der Leitung von Hans Münger, spielte feierliche Weisen zum denkwürdigen festlichen Anlass, Kreisschüler erfreuten mit rhythmischen Übungen und Liedern aus ihrem Tal und ihrem Herzen. Wir gratulieren den Berggemeinden des oberen Reusstals, im besondern der Gemeindebehörde von Gurtnellen, zu ihrem Wagemut, ihrer Weitsicht und Initiative und wünschen, dass die Neubauten, die auch noch die Gemeindekanzlei und zwei Wohnungen enthalten, mit viel Glück der Bildung der Jugend, dem Schutz des Volkes und der Verwaltung im Gemeindehaus auf der Gotthardmatte dienen.



Plastik im Hof



Der öffentliche Schutzraum ist als Militärunterkunft komfortabel ausgestattet und eingerichtet



Die Notstromgruppe

Im Kommandoposten (von links nach rechts): Gemeindepräsident und Landrat Valentin Sicher, Gurtnellen, Regierungsrat Raymund Gamma, Chef des Militärdepartements (auch Zivilschutz) des Kantons Uri, Bruno Diethelm und Werner Senn vom Kantonalen Zivilschutz

(Text und Fotos: Joseph Keller, Horw)